



## Schwerpunktbericht 05-2016

### Fortsetzen der Untersuchungen auf Hepatitis E-Viren (HEV) in Lebern von Schweinen und Wildschweinen sowie Wildfleisch

#### *Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit*

Im Jahr 2016 sind insgesamt 139 Planproben zur Untersuchung auf RNA von Hepatitis-E-Viren eingegangen. Diese Proben lassen sich in 84 Proben Schweineleber, darunter 58 Proben vom Hausschwein und 26 Proben vom Wildschwein, 45 Proben Wildfleisch, darunter 34 Proben Wildschwein und 11 Proben Wildwiederkäuer, sowie eine Probe Wildschweinsalami untergliedern. In fünf Proben Schweineleber vom Hausschwein wurden HEV nachgewiesen, dies entspricht einem Anteil von 8,6 %. In den Leberproben vom Wildschwein sowie Wildfleisch und der Probe Wildschweinsalami wurden diese Erreger nicht nachgewiesen.

Derzeit kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, inwieweit ein molekularbiologischer Nachweis der RNA von HEV mit dem Vorhandensein infektiöser Viren einhergeht. Zumindest für rohe Leber ist dies jedoch mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

Überraschend ist, dass bei Wildschweinleber keine HEV-RNA nachgewiesen werden konnte. Zwei Szenarien können dafür die Ursache sein: Es kann sein, dass HEV in der Wildschweinpopulation Sachsen-Anhalts nicht vorkommen, das erscheint sehr wenig wahrscheinlich. Mit höherer Wahrscheinlichkeit ist als zweiter These davon auszugehen, dass die in der Regel älteren Tiere, die bejagt wurden, den Erreger bereits im Rahmen der körpereigenen Abwehr eliminieren konnten; wohingegen Hausschweine in vergleichsweise jungem Alter von etwa 8 Monaten geschlachtet werden und damit noch Viruspartikel in der Leber aufweisen.

Unsere Untersuchungen relativieren das Risiko der Erregerübertragung von Wildschweinleber auf den Erleger des Tieres während des Ausweidens. Das Potential einer Erregerübertragung durch Hausschweinleber hingegen wird als vergleichsweise hoch angesehen. Die Inzidenz hat sich im Vergleich zu den mit gleicher Methode durchgeführten Untersuchungen der Vorjahre nicht verändert, wie in nachstehender Tabelle dargestellt:

Jahr	Inzidenz HEV in Leber vom Hausschwein
2016	8,6 %
2015	6,8 %
2014	7,9 %
2013	7,0 %

Es wäre im Interesse des gesundheitlichen Verbraucherschutzes und mit Blick auf die zunehmende Fallzahl von HEV beim Menschen angemessen, diese Untersuchungen in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt  
Fachbereich 3 - Lebensmittelsicherheit  
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 5643 0 / Fax: 0345 5643 403